

**Sehr geehrte Frau Chefredakteurin,
liebe Frau Salomon,**

habe gerade diese - leider falsche - Meldung im KURIER zugeschickt erhalten und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie folgende kurze Berichtigung - möglichst als Leserbrief - bringen wollten:

„Im KURIER vom 6. September wurde im Zusammenhang mit versuchter Druckausübung auf wissenschaftliche Forschungsinstitute wie das WIFO durch das Finanzministerium u.a. auch berichtet, „von niedrigem Niveau auf Null gesetzt werden das Europäische Bureau (Bernd Marin) und das Hayek-Institut.“

Diese Meldung trifft nicht zu. Wahr ist, dass das Europäische Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung, dem ich bis 2015 jahrzehntelang vorstand, wachsenden Pressionen des Finanzressorts ausgesetzt war und unter meinem Nachfolger nach dem jüngsten Gutachten zur möglichen Einführung von Hartz IV-Maßnahmen in Österreich inzwischen alle Förderungen eingebüßt hat.

Unrichtig ist hingegen, dass das von mir 2016 gegründete Europäische Bureau für Politikberatung und Sozialforschung jemals auch nur einen Cent an Förderungen durch das Finanzministerium - oder irgendeine andere öffentliche Stelle in Österreich - erhalten hätte. Wo nichts war, konnte auch nichts „auf Null gesetzt werden“. Andernfalls wäre die völlige politische Unabhängigkeit unseres kleinen Start-Ups nicht gewährleistet.

Bernd Marin“